

Pressemitteilung vom 20.09.2010

Herbstklausurtagung der Freien Wähler in Nürnberg beschäftigt sich mit weiteren Zentralisierungsbestrebungen der Bayerischen Staatsregierung **Tanja Schweiger: Beabsichtigte Neuorganisation der bayerischen Insolvenzgerichte ist grund- und ziellos**

Nürnberg (hh). Tanja Schweiger, MdL und parlamentarische Geschäftsführerin der Fraktion der Freien Wähler im Bayerischen Landtag, ist derzeit mit der Landtagsfraktion auf Herbstklausurtagung in Nürnberg.

Bei der Diskussion über die beabsichtigte Neuorganisation der bayerischen Insolvenzgerichte bezeichnete sie die Änderungspläne der Staatsregierung als sowohl grund- und sinnlos. Dies zeige einen bedenklichen Zentralisierungskurs der Bayerischen Staatsregierung. Sie sei „einigermaßen erstaunt“, dass Justizministerin Merk die Zahl der Standorte von 29 auf dann nur noch 8 reduzieren wolle - zwei Amtsgerichte in Oberbayern und jeweils eines in jedem weiteren Regierungsbezirk. In der Oberpfalz sind die Amtsgerichte Regensburg, Amberg und Weiden betroffen. Diese Standorte gilt es alle zu erhalten!

„Ich stelle fest, dass sich die Bayerische Staatsregierung zum wiederholten Male über jegliche regionalpolitische Stärkung des ländlichen Raums außerhalb der Ballungsräume hinwegsetzt. Merks Argumentation, nur mittels einer Rosskur könne eine Spezialisierung von Richtern und Rechtspflegern erreicht werden, so dass diese Unternehmern und Insolvenzverwaltern ‚auf Augenhöhe‘ begegnen könnten, empfinde ich als einen Schlag in das Gesicht der örtlichen Richter und Rechtspfleger.

Den Hinweis des Justizministeriums, die elektronische Kommunikation könne eine persönliche Vorsprache an den Insolvenzgerichten weitgehend ersetzen, lässt Tanja Schweiger nicht gelten. „Gerade die ohnehin fast mittellosen Insolvenzschnuldner würden so gezwungen, weite Anfahrtswege zum nächsten Amtsgericht auf sich zu nehmen – Merks Verweis auf bloße E-Mailkommunikation ist nicht praxisgerecht.“

„Die Ministerialbürokratie hat wieder einmal versucht, ohne vorherige Anhörung und Abstimmung mit den unmittelbar Betroffenen Fakten zu schaffen.“ Ohne Not würden die ländlichen Regionen durch solch unausgelegene Reformüberlegungen weiter gefährdet. „Merk soll ihre Reformpläne wieder einpacken und die gute Arbeit der Richter und Rechtspfleger anerkennen und bestätigen“, so Tanja Schweiger abschließend.

Pressekontakt:

Dipl. Ing. (FH) Harald Hillebrand, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Tanja Schweiger, Harald.Hillebrand@fw-landtag.de Mobil: 0172 / 86 21 555

Landtagsbüro Tanja Schweiger: Maximilianeum, 81627 München, Tel. 089 / 4126-2974, Fax. 089 / 4126-1970 <http://www.fw-landtag.de>, tanja.schweiger@fw-landtag.de

Bürgerbüro Tanja Schweiger: Hauptstraße 20, 93186 Pettendorf, Tel: 09409 / 1629, Fax: 09409 / 86 207 54 <http://www.tanja-schweiger.de>, buengerbuero.schweiger@fw-landtag.de